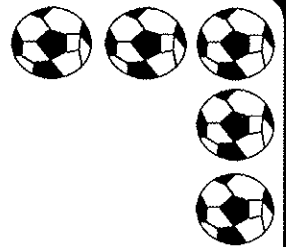




Neue Prager Welle



SAISON 1989/1990 NUMMER: 2
SEPTEMBER-AUSGABE 17. Sept. 1989

Lieber Leser !

Der SV Prag begrüßt recht herzlich alle Zuschauer und die beiden Gastmannschaften zu den heutigen Heimspielen auf dem Mühlbachhof.

Nach dem doppelten Untergang am Max-Eyth-See (2:6 und 0:8) herrscht einige Ratlosigkeit vor. Ob man das Thema Wiederaufstieg schon abgehakt hat, wird sich zeigen, wenn die 1. Mannschaft heute erstmals in der Punkterunde auf eine 2. Mannschaft trifft. Gegen den SV GW Sommerrain II muß sich die Molz-Truppe rehabilitieren, ohne dabei Überheblichkeit zu zeigen, denn das würde der derzeitigen Misere die Krone aufsetzen.

Ähnlich sieht es auch bei der 2. Prager Mannschaft aus, mit der Einschränkung, daß sie nicht das Ziel Aufstieg vor Augen hat. Gegen Heschlach II setzte es übrigens in der vergangenen Saison eine derbe 0:4-Niederlage. Revanche ist angesagt !

HEUTE



1. Mannschaft: SV Prag ist vorläufig raus aus dem Meisterschaftsrennen

Die 1. Mannschaft hat in Max-Eyth-See mit 0:8 verloren. Es fällt nicht leicht, einen vernünftigen Bericht über die Situation abzuliefern. Viele Fragen stehen derzeit im Raum mit dem Kernpunkt: Was muß anders werden ?

Seiten 4 und 5

2. Mannschaft: Die 90 Minuten von Max-Eyth-See haben die Euphorie verdrängt !

Die "Zweite" hat in Max-Eyth-See ebenfalls mit 2:6 eine schwere Abfuhr erlitten. Betriebsunfall oder Weg in die Krise ?

Seiten 6 und 7

8/9 Spielberichte und 2. Pokalrunde

10/11 Fußballjugend

13 Statistikkarte

15 Der Gesamtkader 1989/90

Max-Eyth-See hat den SV Prag schlichtweg hingerichtet



Das Debakel von Max-Eyth-See wird den Pragern noch lange in Erinnerung bleiben. Die 2. Mannschaft verlor 2:6, die "Erste" gar mit 0:8. Ratlosigkeit herrschte danach vor. Wenigstens wurde die Schuld nicht untereinander verteilt.

Was soll man zu diesem denkwürdigen 3. Spieltag schreiben? Am besten gar nicht's. Es gäbe zwar viel zu schreiben, jedoch muß dies hier unterbleiben. Jedes falsch gedeutete Wort würde heute, wo die Haut verständlicherweise sehr dünn geworden ist, nur noch mehr zerstörend wirken.

Die "Neue Prager Welle" (aufgrund der Vorkommnisse wirkt sich dieser eigentlich positiv gemeinte Zeitungsname schon fast wie der blanke Hohn aus) muß sich als "Fußballerblatt" mit dem Problem beschäftigen.

Das fällt sehr schwer. Es kann niemand konkret die Gründe für diese Misere aufzählen. So ist es noch schwerer auf irgendwelche Lösungsansätze zu stoßen. Fest steht, daß im mentalen Bereich einiges im argen liegt. Das Selbstvertrauen fehlt nun logischerweise ebenso, wie das Quentchen Glück.

Vielleicht kam dieser Schuß vor den Bug (von Versenkung darf man nach zwei Spielen nicht reden) gerade zum rechten Zeitpunkt. Wo noch nicht's verloren ist, wenn dies nun auch nicht so erscheinen mag.

Durchhalteparolen und aufmunternde Worte wird der Leser in dieser Ausgabe nicht finden. Es muß gelten: Taten statt Phrasen. Mehr fällt auch der "NPW" dazu nicht ein.

TERMINE & MELDUNGEN

Spielführerwahlen: Uwe Brummer wurde zum Spielführer der 1. Mannschaft gewählt. Stellvertreter: Thomas Gräßle und Uli Pulzer. Spielführer 2. Mannschaft: Matthias Blail. Stellvertreter: Martin Prechtel.

Das 9. Prager Tennisturnier findet am Samstag, den 23. September 1989 ab 11.00 Uhr in Stammheim-Emerholz statt.

Kaderzuwachs (I): Seinen Einstand beim SV Prag gab in Weillimdorf Hans Haug (31). Er kam zu Beginn der Saison vom MTV Stuttgart zum SV Prag.

Mit 2:6 verlor die A-Jugend des SV Prag ihr Pokalspiel gegen die Stuttgarter Kickers und schied somit bereits frühzeitig aus dem Wettbewerb aus.

Kaderzuwachs (II): Leo Grman, der in der vergangenen Saison eine längere Pause einlegte, feierte gegen den TSV Steinhaldenfeld sein Comeback.

Die dritte Runde des Bezirkspokales findet am 25. November 1989 statt. Dabei muß die "Zweite" bei der 3. Mannschaft des SV Rot antreten. Die 1. Mannschaft scheidet in der 2. Runde aus.

Die nächste "Neue Prager Welle" erscheint am 19.11. zu den Spielen gegen Club Argentino und FC Feuerbach. **Redaktionsschluß: 13.11.1989!**

Wie bereits bekanntgegeben findet die große Feier, anlässlich des 90jährigen Vereinsjubiläums am **28.10.89** in Feuerbach statt. Nähere Informationen über genauen Zeitpunkt und Rahmenprogramm liegen leider noch nicht vor. Der Hauptverein bringt zu diesem Jubiläum eine Festschrift heraus, u.a. mit der Chronik über die Fußballabteilung.

Die beiden Prager Mannschaften haben am kommenden Sonntag erneut Heimspiele. Die 1. Mannschaft erwartet TSG II (15.00), die "Zweite" spielt gegen den VfB Obertürkheim II.

10. 9. 1989

Eigentlich sollte die Überschrift für diesen Artikel "Aufwind" lauten. Es lief doch alles recht gut. Der Trainingsbesuch wurde besser, die drei Punkte von Weillimdorf, das erfrischende Spiel der 2. Mannschaft. Eine unverkennbare Sogwirkung auf die allgemeine Stimmung nach der Tristesse des Abstieges. Und dann kam da der 10.9.1989.

Es fällt schwer, die richtigen Worte für die Hinrichtung zu finden, die dem SV Prag bei der SKG Max-Eyth-See unterlaufen ist. Und dieser 3. Spieltag kam einer Hinrichtung gleich. So schwach hat eine Prager 1. Mannschaft noch nie gespielt. Doch in offenen Wunden zu wühlen, ist nicht Sinn und Zweck dieser Zeitung. Es dürfte ohnehin jeder wissen, was Sache ist, wengleich niemand Lösungsmöglichkeiten parat hat.

Die Trainer sind um ihre Aufgabe nicht zu beneiden. Wie soll es weitergehen? Straftaining? Streicheleinheiten? Oder die bewußte "Jetzt-erst-recht"-Methode? Vielleicht von allem etwas? Schwer zu sagen. Nur resignieren darf man jetzt nicht. Dazu ist die Saison einfach noch zu jung.

Die (Mit-)Favoritenrolle ist der SV Prag nun jedenfalls los und muß aufpassen, daß er nicht vollends zur Lachnummer wird. Diese Blamage ist noch nicht richtig faßbar geworden. Nur mit Siegen kann sich der SV Prag aus dem Sumpf ziehen, das ist jedoch eine Binsenweisheit, die schon in der letzten Saison zu oft als Durchhalteparole mißbraucht wurde.

Kaut Euch bitte nicht die Ohren ab!

Es darf keinem verwehrt werden, daß er bei persönlicher Unzufriedenheit bei Trainer oder sonstigen "Direktoren" vorstellig wird, um die Gründe für die sportpersönliche Misere zu erforschen. Das Gespräch ist dabei sogar ein wichtiges Mittel zur Ursachenforschung und -behebung. Jedoch ist zur Zeit wieder ein Aufkeimen der "Ohr-abkau-Taktik" zu registrieren. Keiner soll hiermit persönlich angegriffen werden. Kaut Euch doch nicht die Ohren ab. Leistung auf dem Sportplatz spricht für sich selbst und bewirkt viel mehr als dieses "Sing-Sang-Szenarium"!

LCH

Der SV Prag ist vorläufig raus aus dem Meisterschaftsrennen

Kreisliga B, Staffel 2

3. Spieltag, 10.9.89

TSV Weilimdorf - SV Vatan Gücü	1:2
TSV Steinhaldenfeld - TSG Stuttgart II	12:0
SKG Max-Eyth-See - SV Prag Stuttgart II	8:0
tus Stuttgart II - TSV Mühlhausen III	1:5
Club Argentino - VfL Kaltental II	1:5
SV GW Sommerrain II - PSV Stuttgart II	1:8

1	(1)	VfL Kaltental II	3	20:4	6:0
2	(4)	Steinhaldenfeld	2	16:0	4:0
3	(3)	SV Vatan	3	10:2	4:0
4	(8)	Max-Eyth-See	3	9:4	4:2
5	(7)	Mühlhausen III	3	8:4	4:2
6	(2)	TSV Weilimdorf	3	13:3	3:3
7	(5)	Club Argentino	2	4:7	2:2
8	(10)	PSV Stgt. II	3	11:8	2:4
9	(6)	Sommerrain II	3	4:11	2:4
10	(9)	SV Prag Stgt.	2	0:8	1:3
11	(12)	tus Stgt. II	3	2:22	0:6
12	(11)	TSG Stgt. II	3	3:27	0:6

Heute spielen:

SV Prag Stuttgart - SV GW Sommerrain II; TSG Stuttgart II - SKG Max-Eyth-See; SV Vatan Gücü - TSV Steinhaldenfeld; VfL Kaltental II - TSV Weilimdorf; TSV Mühlhausen III - Club Argentino; PSV Stuttgart II - tus Stuttgart II.

Vergessen ist der Punktgewinn von Weilimdorf, zerstört sind alle guten oder weniger guten Vorsätze. Der Glaube an sich selbst ist auf dem Nullpunkt und es regiert der Galgenhumor. Es kommt eben meistens ganz anders

als man denkt. Nun heißt die Devise: "Umdenken !" In dieser Verfassung gewinnt der SV Prag sonst keinen Blumentopf.

Alles dreht sich um das Debakel von Max-Eyth-See. 0:8. Wie wird die Mannschaft dieses Spiel verarbeiten ? Und vor allem:

Wie ist dieser Schlag zu verarbeiten ?

Wie wird sich dieser Schlag auf die Leistungen heute gegen den SV GW Sommerrain auswirken ?

Ursachenforschung zu betreiben fällt sehr schwer. Das es "im Kopf" nicht stimmt ist noch leicht zu ergründen. Daß man bereits zwei Elfmeter verschossen hat, jeweils beim Stand von 0:0, mag ein

Elfer-Misere ist nur der Nebeneffekt

weiterer Punkt sein, jedoch sollte man Hangleiter (verschossen in Max-Eyth-See) und Molz (verschossen in Weilimdorf) nicht den Vorwurf machen, daß sie Verantwortung übernommen haben. Weitere Gründe ? Das man sehr schlecht gespielt hat, weiß jeder. Aber warum ? Da kam kein Paß über 5 Meter, neben dem Elfmeter von Hangleiter hatte der SV Prag durch Nitsche in der 70.

Minute die einzigste (!) Torchance. Da war keine Abstimmung und niemand traute sich etwas zu.

Was wird Trainer Peter Molz tun ? Daß er reagieren muß ist klar. Nur wie ? Er ist um

Peter Molz ist um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Packt er jetzt den Hammer aus ?

seine Aufgabe wirklich nicht zu beneiden. Soll er den "Hammer" auspacken ? Oder versucht er es mit Streicheleinheiten ? Werden Köpfe in der Mannschaft rollen ? Oder muß sich die Truppe, die so jämmerlich versagt hat, heute den Gegenbeweis erbringen ?

Personelle Veränderungen sind vorprogrammiert: Wolf und Hahn werden wieder in die Mannschaft stoßen, vielleicht auch einer aus der "Zweiten".

Personelle Veränderungen wird es ganz sicher geben. Stefan Wolf und Roland Hahn werden wieder in die Mannschaft stoßen und vielleicht auch der eine oder andere Spieler aus der 2. Mannschaft. Doch auch dies ist nur Spekulation. Am Sonntag, 15.00 Uhr werden die Karten auf

1. Mannschaft Vorrunde 1989/90

TSV Weilimdorf - SV Prag	0:0
SV Prag - TSV Steinhaldenfeld	ausgef.
SKG Max-Eyth-See - SV Prag	8:0
SV Prag - SV GW Sommerrain II	
SV Prag - TSG Stuttgart II	
SV Vatan Gücü - SV Prag	
SV Prag - VfL Kaltental II	
TSV Mühlhausen III - SV Prag	
SV Prag - PSV Stuttgart II	
tus Stuttgart II - SV Prag	
SV Prag - Club Argentino	

dem Tisch liegen. Jedoch neu mischen kann man sie nicht. Der SV Prag wird den "Schwarzen Peter" noch eine ganze Weile mit sich herumzuschleppen haben.

Die kommenden Spiele müßen zeigen, wie sich außerdem die Lage in der Staffel 2 weiterentwickelt. Denn bei allem Respekt vor der bisherigen Leistung von Kaltental II: Diese Mannschaft wird sich kaum oben halten können. Einen guten Start hatten bisher nur Steinhaldenfeld und der SV Vatan, der in Weilimdorf 2:1 gewann. Weilimdorf selber hat bereits drei Minuspunkte. Wie der SV Prag !

Zum Gegner: SV GW Sommerrain II

Mit Sommerrain kam der SV Prag in den letzten Jahren nicht in Berührung. Der heutige Gast spielt nunmehr das vierte Jahr in der Konkurrenzrunde mit. Hierbei wurde 1987 der 11. Platz (7:37 Punkte) und 1988 der 6. Platz (20:28 Punkte) erreicht. In der letzten Saison schaffte die Mannschaft in der Kreisliga B, Staffel 2 einen Mittelplatz. Die 1. Mannschaft von Sommerrain spielt in der Staffel 5 und scheiterte im vergangenen Jahr nur knapp an Rohracker.

Anforderungsschein für die "Neue Prager Welle"

Wollen Sie die "Neue Prager Welle" das ganze Jahr über lesen ? Kostenlos und bequem alle Ausgaben frei Haus ? Kein Problem !

Sie können die Zeitung entweder unter der Telefonnummer 0711/253760 anfordern, oder Sie senden diesen Anforderungsschein an folgende Adresse: Jörg Sawatzki, Goppeltstraße 6b, 7000 Stuttgart 1.

✂

Hiermit bestelle ich kostenlos die jeweils aktuelle "Neue Prager Welle". Ich erhalte die Zeitung bis auf meinen Widerruf zugesandt.

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Ort	Unterschrift

Die neunzig Minuten von Max-Eyth-See haben die Euphorie verdrängt !

Kreisliga B, Staffel 2

3. Spieltag, 10.9.89

TSV Weilimdorf II - ARCES Corsari	2:3
TSV Steinhaldenfeld II - Obertürkheim II	3:0
SKG Max-Eyth-See II - SV Prag Stuttgart II	6:2
TSV Steinenbronn III - TV Kemnat	1:1
FC Feuerbach - SV Bonlanden II	1:5
SV Heselach II - TunaSpor Echterdingen	2:2

1	(2)	Max-Eyth-See II	3	11:3	5:1
2	(1)	TV Kemnat	3	7:4	5:1
3	(5)	Corsari	3	8:6	4:2
4	(8)	SV Bonlanden II	2	6:2	3:1
5	(9)	Steinhaldenfeld II	2	4:1	3:1
6	(4)	Steinenbronn III	2	3:2	3:1
7	(3)	Prag Stgt. II	2	4:6	2:2
8	(6)	TSV Weilimd. II	3	5:5	2:4
9	(10)	TunaSpor	3	5:6	2:4
10	(7)	FC Feuerbach	3	7:11	2:4
11	(12)	Heselach II	3	3:9	1:5
12	(11)	Obertürkheim II	3	2:10	0:6

Heute spielen:

SV Prag Stuttgart II - SV Heselach II; VfB Obertürkheim II - SKG Max-Eyth-See II; Corsari - Steinhaldenfeld II; Bonlanden II - Weilimdorf II; TV Kemnat - FC Feuerbach; TunaSpor Echterdingen - Steinenbronn III.

Wenn die 2. Mannschaft auch nicht unter dem Erfolgsdruck steht, ebenfalls um die Meisterschaft mitzuspielen, so gilt für sie fast dasselbe, wie für

die 1. Mannschaft des SV Prag. Das 2:6 von Max-Eyth-See war ein Unding. War die 2. Mannschaft zu überheblich ? Wenn ja, dann hat sie knüppelhart erfahren, daß dies so nicht funktioniert.

In Weilimdorf und beim abgebrochenen Spiel gegen Steinhaldenfeld spielte das Team von Ludwig Hauser und Udo Feichtinger einen schönen und erfrischenden Fußball. Doch auch hier ist alles verges-

Gegen Weilimdorf und Steinhaldenfeld lief es wirklich super. Doch jetzt ?

sen. Zwar hatte man in Max-Eyth-See alle Gründe mit dem Schiedsrichter zu hadern und dann bekam beim Stand von

Rote Karte für Stefan Dietz und das 0:1 ein klares Abseitstor. Der Schiedsrichter benachteiligte Prag II und ahndete weder Abseits noch Fouls.

0:1 Libero Dietz nach Foulspiel die Rote Karte, jedoch kann der Einbruch von der 2.



Halbzeit nicht nur damit begründet werden.

Völlig daneben war Spielführer Blail, bei dem gar nicht's lief und der nach der 1. Halbzeit durch Leo Grman ersetzt wurde. Wer Matze Blail im Weillimdorf-Spiel und

Blail war total "daneben"

gegen Steinhaldenfeld erlebt hatte, der rieb sich in Max-Eyth-See verwundert die Augen. Da war nicht's mehr von großer Motivation und Einsatzvermögen. Einmal mehr ausgezahlt hat sich der Einsatz von Christian Henschke, der beide Treffer erzielte und somit bereits drei der vier Tore

Henschke ist und bleibt ein wichtiger Mann für die 2. Mannschaft. Nebenbei führt er schon wieder die Torschützenliste an!

der 2. Mannschaft gemacht hat. Christian Henschke (37) ist und bleibt ein wichtiger Mann für die 2. Mannschaft. Nicht nur weil er seine Torgefährlichkeit immer wieder auf's Neue demonstriert, sondern weil er Ausstrahlung und viel Routine besitzt, die

Zum Gegner: SV Heschlach II

Der SV Prag II erwartet mit Heschlach II ein Team, dessen 1. Mannschaft 1989 ebenfalls aus der Kreisliga A abgestiegen ist. In der Kreisliga B, Staffel 1 räumt die "Erste" von Heschlach jedoch kräftig auf und ist Tabellenführer. Im Vorjahr gab es auf dem Mühlbachhof ein torloses Unentschieden, während es in Heschlach eine saftige 0:4-Packung für die 2. Mannschaft des SV Prag setzte.

in jeder Fußballmannschaft gebraucht wird. Die 2. Mannschaft ist eben ein sehr junges Team und wenn nun der andere (er wird's der Redaktion verzeihen) "Routinier" Stefan Dietz seine Rotsperre abbüßen muß,

2. Mannschaft Vorrunde 1989/90

TSV Weillimdorf II - SV Prag II	0:2
SV Prag II - Steinhaldenfeld II	4:2 abgebr.
Max-Eyth-See II - SV Prag II	6:2
SV Prag II - SV Heschlach II	
SV Prag II - Obertürkheim II	
ARCES Corsari - SV Prag II	
SV Prag II - SV Bonlanden II	
TV Kemnat - SV Prag II	
SV Prag II - TunaSpor Echterd.	
Steinenbronn III - SV Prag II	
SV Prag II - FC Feuerbach	

wird ein weiterer erfahrener Spieler fehlen, der zudem die wichtige Liberoposition bekleidet hatte.

Bei allem Jammer: Die 2. Mannschaft hat nicht den großen Erfolgsdruck. Es geht nicht um die Meisterschaft. Das 2:6 gegen Max-Eyth-See war nicht mehr als ein, wenn auch derber, Betriebsunfall, wie er sich bisher in jeder Saison ereignete, seitdem die Mannschaft in der Konkurrenzrunde mitspielt. Wenn man aus den Fehlern lernt und wieder zur "alten" Form zurückfindet, kann der SV Prag II noch die eine oder andere Überraschung schaffen. Denn die anderen Teams in der Staffel 4 haben ebenfalls noch keine Bäume ausgerissen. Es gibt keinen Grund, jetzt schon zu verzweifeln. Man sollte das Spiel von Max-Eyth-See möglichst schnell vergessen, um den Kopf wieder für klare Gedanken freizubekommen.

Es ist davon auszugehen, daß die beiden Trainer Ludwig Hauser und Udo Feichtinger das Übel an der Wurzel packen und schon heute gegen Heschlach der Versuch einer Rehabilitation gestartet wird. Mit einem Spielführer Blail, der wieder so spielt, wie wir ihn gegen Weillimdorf und Steinhaldenfeld kennenlernen durften...

Prags Spielertrainer Molz verschießt im Spitzenspiel bei TSV Weilimdorf Foulelfmeter (37.)

Nullnummer in Weilimdorf

Das Spitzenspiel der Kreisliga B, Staffel 2 zwischen dem TSV Weilimdorf und dem SV Prag Stuttgart endete vor nur 70 Zuschauern torlos.

Beide Mannschaften hatten großen Respekt voreinander und waren daher defensiv eingestellt, um ihre Chance durch schnell vorgetragene Konter zu suchen. Nach einer längeren Abtastphase hatte Weilimdorf optisch gesehen mehr vom Spiel und mehr Ballkontakte. Nach 20 Minuten jedoch mischten sich immer mehr Fehler in das TSV-Spiel. Der SV Prag, bei dem mit Gräßle, Pulzer und Hahn gleich drei Stammspieler fehlten, konnte jedoch nur zwei mal Kapital aus dieser Situation schlagen. 27. Minute: Jacob schießt über das Tor. 37. Minute: Brummer wird im Strafraum gefoult. Elfmeter ! Doch Spielertrainer Molz vergab die-

se große Chance, sodaß es beim 0:0 zur Halbzeit blieb.

Der TSV Weilimdorf verstärkte in der 2. Halbzeit den Druck auf die nun konditionell abbauende Prager Mannschaft und als Molz eine Zeitstrafe verbüßen mußte, schien das 1:0 programmiert. Doch auch hier hinterließ der alles in allem enttäuschende Gastgeber nicht den besten Eindruck, während Prags Keeper Weinhardt des öfteren sein Können zeigen konnte.

Dennoch hätte Prag noch zur Führung kommen können, wenn bei den wenigen Kontern der 2. Halbzeit konzentrierter agiert worden wäre. So ergab sich unter dem Strich eine verdiente Punkteteilung mit der sich beide Seiten zufrieden gaben. Fragt sich nur wie lange, denn es wird sich sicher schon bald erweisen, ob dieser Punkt ein gewonnener oder verlorener war.

Prag II schlägt TSV Uhlbach 5:0

Pokalpleite gegen Giebel

Die 1. Mannschaft des SV Prag ist in der 2. Runde des Bezirkspokalturniers durch ein 1:2 gegen SpVgg Giebel II ausgeschieden. Das Tor für Prag erzielte Wolf in der 20. Spielminute zum 1:2 Endstand. Ohne Probleme zog die 2. Mannschaft des SV Prag in die 3. Runde ein. Jacob und Hangleiter hatten bereits vor der Pause für einen sicheren Vorsprung gegen Uhlbach II gesorgt, den Pulzer, Hartschuh und Gassner auf 5:0 ausbauten.

Schade drum ! Die zweite Mannschaft hätte nach dem Spiel gegen Steinhaldenfeld, das nach 75 Minuten beim Stande von 4:2 abgebrochen werden mußte, die Tabellenführung übernehmen können. Doch es hat nicht sollen sein.

Schon beim 2:0-Sieg in Weilimdorf (Torschützen Henschke und Blail) war der Mannschaft die neu geweckte Spielfreude anzusehen. Es machte Spaß, dieser Truppe zuzusehen. Besonders in der 1. Halbzeit wurden einige wunderschöne Konter gespielt, die den TSV II ganz schön in Verlegenheit brachten.

Ähnlich verlief auch das Spiel gegen Steinhaldenfeld II. Blail und Gassner hatten frühzeitig für eine beruhigende Führung gesorgt. Nach dem 2:1-Halbzeitstand kam der große Regen und als Müller mit zwei Toren auf 4:1 erhöht und Steinhaldenfeld per Foulelfmeter das 4:2 erzielt hatte, brach der Schiedsrichter das Spiel ab. Pech !

Nur noch fünf Teams im Pokal dabei !

Ganze fünf Mannschaften aus den Kreisligen B, Staffel 2 und 4 haben die dritte Pokalrunde erreicht ! Aus der Staffel 2 siegte lediglich der TSV Weilimdorf mühsam 3:1 gegen den TSV Rohr II.

Aus der Staffel 4 kamen TSV Weilimdorf II (1:0 bei Rohracker II), Corsari (4:1 über VfL Stuttgart), der SV Prag II (5:0 gegen Uhlbach II) und Bonlanden II (1:0 gegen Plieningen) weiter.

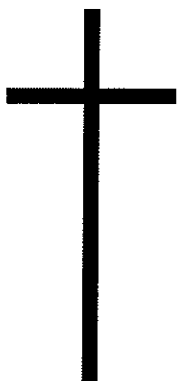
An dieser Stelle war eigentlich ein großer Bericht über die beiden Max-Eyth-See-Spiele geplant gewesen. Aus Rücksicht auf die Leser, Zuschauer, Spieler und nicht zuletzt der Trainer verzichtet die "Neue Prager Welle" darauf und beschränkt sich auf zwei Spieltelegramme.

SKG Max-Eyth-See - SV Prag Stgt. 8:0
SV Prag: Weinhardt - Molz - Sawatzki, Hartschuh, Mahler - Hangleiter (ab 77. Min. Scheib), Brummer, Pulzer - Jacob (ab 46. Min. Nitsche), Gräßle, Kern.

SKG Max-Eyth-See II - SV Prag Stgt. II 6:2
Tore: 1:1 Henschke (28.), 5:2 Henschke (80.).

SV Prag II: Prechtl - Dietz - Knoblauch, Weber, Scheib - Müller, Gaiser (ab 72. Min. Feichtinger), Hirsch, Gassner - Henschke, Blail (ab 46. Grman).

Bes. Vorkommnis: Rote Karte für Dietz (24.).



Völlig unerwartet verstarb am 9. September unser langjähriges
Hauptausschussmitglied und Mitglied der Turnabteilung

Herr

Walter Boschofsky

im Alter von 49 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

A-JUGEND

POKALSPIEL AM 27.08.89
SV PRAG - STUTTGARTER KICKERS 2:6

In der ersten Pokalrunde hatte unser Team gleich einen Titelaspiranten zu Gast.

Es war klar, daß eine Niederlage bevorstand, und so galt es, diese nicht zweistellig ausfallen zu lassen.

Mit diesem Vorsatz und einer verstärkten Abwehr gelang es dann auch, die ersten 20 min torlos zu bestreiten. Erst ab Mitte der ersten Halbzeit kassierten wir dann doch vermeidbare Treffer zum 0:3 Pausenstand.

Nach dem Wechsel konnten die Kickers bis auf 0:6 davonziehen. Wer nun glaubte, daß die Kondition oder Konzentration unser Spieler nun stark nachlassen würde, sah sich getäuscht. Im Gegenteil, denn als man merkte, daß die verbleibende Zeit nicht mehr zu einer zweistelligen Niederlage reichen konnte, versuchte man sogar, den Ehrentreffer zu erzielen. Dies gelang dann auch Björn Seemann, der einen Konter zum 1:6 erfolgreich abschließen konnte. Jetzt entwickelte sich ein verteiltes Spiel mit beiderseitigen Chancen. Durch einen Alleingang von Jörg Sponer konnte sogar ein achtbares Endergebnis von 2:6 erzielt werden.

FAZIT: Mit einer guten kämpferischen Leistung konnte streckenweise der hohe Klassenunterschied wett gemacht werden. Diese Leistung wurde sogar vom Gegner mit Beifall bedacht.

AUFSTELLUNG: Reinhard - Schubert, Maier, Hinderer, Basic - Sponer, Nick, Wedekind, Tudur - Seemann, Kuhn.

Auswechselspieler: Krause, Link

D-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 02.09.89
SPVGG FEUERBACH - SV PRAG 2:2

In der Leistungsstaffel hängen die Trauben schon etwas höher. Das mußten auch unsere Jungs in Feuerbach erfahren, denn hier wird einem das Siegen recht schwer gemacht. Trotzdem konnte man mit einer mandschaftlich guten Leistung und zwei Tore durch Andreas Käßplinger (1 Strafstoßtreffer) mit 1:2 in die Pause gehen.

Im zweiten Durchgang mußte dann viel Können und auch etwas Glück helfen, den knappen Vorsprung zu halten.

Leider fiel dann doch noch kurz vor Schluß nach einer unübersichtlichen Situation im eigenen Strafraum der Ausgleichtreffer zum insgesamt gerechten 2:2 Endstand.

JUGEND
BERICHT*
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND

A-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 03.09.89
SV PRAG - SV GABLENBERG 1:3

Ersatzgeschwächt (Sponer, Kuhn fehlten) mußten wir zum ersten Punktspiel der neuen Saison gegen das starke Team des SV Gablenberg antreten.

Bedingt durch viele Umstellungen in der Mannschaft kam anfangs kaum ein geordneter Spielfluß zustande. Zunächst konnte man sich noch gegen die stürmischen Angriffe der Gablenberger wehren, aber mit zunehmender Spielzeit waren dann die Treffer zum insgesamt verdienten 0:2 Halbzeitstand nicht zu verhindern.

In der zweiten Halbzeit konnte dann unsere Truppe das Spiel offen gestalten und spielte sich einige gute Torchancen heraus. Den Anschlußtreffer konnte Siegfried Nick mit einem platzierten Freistoß vom rechten Strafraum erzielen. In die nun folgende Drangperiode fiel dann leider durch ein Eigentor (Mißverständnis zwischen Libero Maier und TW Wedekind) der wohl spielentscheidende Treffer zum 1:3 Endstand.

D-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 09.09.89
SV PRAG - VFR CANNSTATT 3:1

Zum Beginn des Spieles sah es nicht nach diesem klaren Erfolg aus, denn schon nach wenigen Minuten lagen wir nach einem Konter mit 0:1 im Rückstand. Mit diesem Polster blieben die körperlich überlegenen Cannstatter stets gefährlich, die nun ein gefälliges Angriffsspiel aufzogen. Erst langsam kam unsere Truppe in Schwung und konnte noch vor der Pause durch einen verwandelten Strafstoß (Schütze A. Käßplinger) zum 1:1 ausgleichen.

Nach dem Pausensprudel wurde weiter aus einer stabilen Abwehr mit ihrem überragenden Chef Mate Kothencz über den Antreiber und Spielgestalter A. Käßplinger Druck nach vorne gemacht. Davon profitierte natürlich unser Sturm, der mit zwei sehenswerten Toren (Jasmin Basic und Charly Eckert) aus spitzen Winkel den verdienten 3:1 Endstand herauschoß.

AUFSTELLUNG: Beslic - Kurtenbach, Sipakis, Kothencz, Käßplinger - L. Tudur, Lieberwirth, Scinaro - Eckert, Corbecio, J. Basic.
Auswechselspieler: Weinberger, Prodhöl und Lamagna.

C-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 02.09.89
SV PRAG - SC STUTTGART 13:0

Zum ersten Punktspiel trat der SC Stuttgart mit nur fünf Spielern an. Dieses Manko konnten unsere Gäste natürlich nicht wettmachen, sodaß eigentlich nur noch die Frage nach der Sieghöhe zur Diskussion stand.

Wie erwartet, konnte man zum letzten Preisschießen antreten und es ist so nicht weiter verwunderlich, daß sich die komplette Mannschaft in die Torschützenliste eintragen konnte. Erfolgreichster Schütze war Link (5), gefolgt von Hagdorn, Janka, Zarak (je 2) und A. Postiglione, Wagner (je 1). Wir wünschen TW Hoffmann noch viele weitere gemütliche Nachmittage dieser Art.

JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND
JUGEND

JUGEND
BERICHT*
JUGEND

E-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 09.09.89
SV PRAG - TV ZUFFENHAUSEN 4:1

Beim ersten Spieltag waren wohl alle Beteiligten gespannt, wie sich unsere dreifache Staffelmestertruppe zum Saisonbeginn gegen Zuffenhausen schlagen würde. Um es vorweg und mit einem Wort zu sagen: - PRÄCHTIG - !!

Unsere Kleinsten (und Erfolgreichsten) begannen so, wie sie die letzte Spielzeit beendete - mit einem Sieg. So zeigte sich schon am ersten Spieltag, daß die Meisterschaft wohl wieder durch den SV Prag geprägt sein wird.

Nun zum Spiel. Schon von Beginn an entwickelte sich ein deutlicher Einbahnstraßen-Fußball Richtung Zuffenhäuser Tor. Selten waren unsere Gäste in der Lage, das Spielgeschehen zu ihren Gunsten zu beeinflussen, sodaß die Halbzeitführung durch zwei Tore durch den Kapitän Paolo Corpus noch sehr schmeichelhaft ausfiel.

Durch die Halbzeitpause wurde das schwungvolle Angriffsspiel nicht gestört. Das 3:0 durch wiederum P. Corpus konnte den spürbaren Torhunger kaum stillen. Erst nach einem Torwartfehler durch unseren nach ein Foul angeschlagenen Matze Kneißler zum 3:1 war der Spielfluß etwas unterbrochen. Trotzdem wurde nie in Frage gestellt, wer wohl als Sieger den Platz verlassen würde. Mit seinem vierten Treffer (!) durch unseren Wirbelwind Paolo zum 4:1 Endstand konnten so die ersten Pluspunkte sicher verbucht werden.

Erfreulich sei noch vermerkt, daß sehr viele Eltern unser Team den Rücken lautstark unterstützten.

SPIELERAUFGEBOT: M. Kneißler, Kus, M. Krause, Protic, Zarak, Corpus, Scinardo, Al. Postiglione, Wörle, Heeg und Duric.

END*JUGEND*JUGEND*
CHTE*SPIELBERICHTE

A-JUGEND

PUNKTSPIEL AM 10.09.89
SV SILLENBUCH - SV PRAG

Bei dieser Begegnung in Sillenburg standen sich zwei gleich starke Mannschaften gegenüber. Nachdem einige Chancen auf beiden Seiten vergeben wurden, gelang uns durch Christian Tudur nach einer Flanke von Frieder Kuhn aus kurzer Entfernung der Führungstreffer. Aber leider ~~fiel~~ schon nach 5 min der Ausgleichstreffer durch ein Eigentor unseres Vorstoppers J. Hinderer, der stark bedrängt eine Flanke ins eigene Tor köpfte. Nach diesem Mißgeschick folgte schon bald der nächste vermeidbare Fehler, als unserer TW Wedekind einen Schuß nicht festhalten konnte und den Nachschuß zum 2:1 nicht mehr verhindern konnten.

Nach dem Seitenwechsel hatten beide Teams noch Möglichkeiten, daß Ergebnis zu verbessern. Aus Prager Sicht blieb es aber bei dem enttäuschenden Halbzeitergebnis bis zum Schluß.

FAZIT: Heute hatte nicht die bessere Mannschaft, sondern die glücklichere gewonnen.

AUFSTELLUNG: Wedekind - Schubert, Maier, Hinderer, Basic - Nick, Tudur, Sponer, Rienhardt - Kuhn Reinhard

Auswechselspieler: Geiselman und Lohmüller

I I
I DAS FIEL MIR AUF I
I I

GERADE DER JUGEND ENTWACHSEN UND IN DEN AKTIVENMANNSCHAFTEN INTEGRIERT, STellten SIE SICH SCHON WIEDER FÜR DIE JUGENDARBEIT ALS TRAINER ZUR VERFÜGUNG. GEMEINT SIND UNSERE JUNGTRAINER THOMAS TREUER, STEFFEN JACOB UND MARKUS SCHMIDT. IHNEN SEI JETZT SCHON GEDANKT UND WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG UND SPASS BEI IHRER FÜR DEN VEREIN SO WICHTIGE TÄTIGKEIT.

-LS-

PS: Für die A-Jugend wird noch ein Co-Trainer zur Entlastung von Fritz Heindl gesucht!

Fratz Ferkel testet die Braker Räumlichkeiten

Dank der Kollegin Gudrun Pott vom "Stern" weiß ganz Deutschland, daß die Braker ihr Vereinsheim renoviert hom. Gut, dacht i mir, dann nimmst eben die restlichen Braker Räumlichkeiten an die Kandare.

In raffinierter Wallraff-Manier hob i mi verkleidet und bin rauf auf'n Berg. Die Braker Terrass hat die einzigste Perkula auf der Welt unter der man sich sonnen kann! Des war mir sieben Helle wert. So startete mein Kontrollgang aus der Not heraus in der Braker Unterwelt. Doch aus den Toiletten hots mir glei wieder rückwärts die Treppen hoch herausgeschlagen. I stolperte über drei aufgeplatzte Müllsäck und landete weich auf fünf alten Autoreifen, die neben dem verwitterten Einfahrtstor ihrem Ende entgegen schlummern.

Als i den Geräteraum betrat, flog mir gleich das Trainingszeug entgegen, so daß ich auf alten Pokalen ausglitt und sanft im Kalk, direkt unterhalb der hochwertigen Heizungsanlage landete. Völlig verkalkt hatte i nun genug von dieser Unterwelt und betrat den Umkleidetrakt um zu duschen. Alt ehrwürdige Schwenktüren fordern ihren Tribut und als ich nach vielen Versuchen eine öffnen konnte, fühlte i mi an meine Jugendzeit zurückerinnert. Vergebens sucht man nach Regulatoren für die Temperatur. Also dann eben net! Der Ballraum: Links und rechts Regale. Die schöneren Bälle liegen eh im Schiriraum. Dort sind auch die Ballpumpen. Vielleicht auch deshalb, weil die Schiris zur Halbzeit dem Braker Spieltempo nimmer gewachsen sind und sich ein Sauerstoffzelt aufpumpen müssen? Der Kassenraum. Man stolpert

gleich über einen Kühlschrank. Der freilich hat Geschichte. Einmal tat der Trainer Eis hinein. Für Verletzungen. Als es dann tatsächlich gebraucht wurde, war es fort. Wenige Meter weiter nippten einige gelangweilt an ihrem Gin Tonic on the rocks.

Die Kabinen sind alle völlig gleich. Mit einer Ausnahme: Die Gästespieler müßen die intimen Geheimnisse ihrer "Hair-Styling-Praktiken" im Kabinengang, für jeden sichtbar, preisgeben.

Und nun zum "Blauen Saal". Der Name spricht für sich, der Namensgeber sollte einen Orden bekommen. Der Raum hat Geschichte. Hinten links findet man den angetrunkenen Asbach Cola, den einer bei der Weihnachtsfeier '85 hat stehen lassen, als sein Taxi viel zu früh vorfuhr. Hinter der Heizung findet man Essensreste, die dort eilig versteckt werden mußten, als EX-Wirt Edi Pöndl 1987 die Spieler beim Verzehr einer vom Pizzaservice geordneten Lasagne ertappte. Faschingsgirlanden zieren das ganze Jahr über den Raum, was so alles hinter dem Schrank liegen mag, wage ich lieber nicht zu erforschen.

Das SV Praglied:

SV Prag, Du bist der Schrecken aller Klassen;

SV Prag, ja Du begeisterst alle Massen;

SV Prag, wenn ich Dich spielen seh,

ja da fällt mir das Spiel gegen Schalke wieder ein,

es könnt auch Inter Mailand sein,

ja da fällt mir das Spiel gegen Schalke wieder ein,

es könnt auch Inter Mailand sein.

Und wenn der ganze Sportplatz ja unter Wasser steht;

ja der SV Prag, der bleibt bestehn, ja ja der SV Prag,

der geht nicht unter, ja der SV Prag der bleibt bestehn.

Ein dreifach hoch hipp hipp hurra, der Lederball,

hipp hipp hurra, der SV Prag gewinnt ja überall,

hipp hipp hurra, ein dreifach hoch hipp hipp hurra,

der Lederball, hipp hipp hurra, der SV Prag gewinnt

ja überall!

Die Statistikseite

Namen, Zahlen, Daten und Fakten

Die meisten Einsätze

1. Mannschaft

Weinhardt, Molz, Sawatzki, Hartschuh, Mahler, Nitsche, Brummer, Hangleiter, Jacob (je 2).

2. Mannschaft

Prechtl, Dietz, Scheib, Weber, Müller, Knoblauch, Hirsch, Feichtinger, Henschke, Blail (je 2).

Torschützen

1. Mannschaft

- Fehlanzeige -

2. Mannschaft

Henschke (3), Blail (1).

Tendenz 1. Mannschaft

U - N

Tendenz 2. Mannschaft

S - N

Alterschnitt

Gewertet werden die elf Spieler mit den meisten Einsätzen.

1. Mannschaft: 21,9

2. Mannschaft: 24,4

Bilanzen

1. Mannschaft

Heim 0 0 0 0:0 0:0

Ausw. 0 1 1 0:8 1:3

Gesamt 0 1 1 0:8 1:3

2. Mannschaft

Heim 0 0 0 0:0 0:0

Ausw. 1 0 1 4:6 2:2

Gesamt 1 0 1 4:6 2:2

Torewertung

Kreisliga B, Staffel 2

Steinhaldenfeld 40

Kaltental II 34

TSV Weilimdorf 32

SV Vatan 20

Max-Eyth-See 20

PSV Stgt. II 20

Mühlhausen III 11

Argentino 5

Kreisliga B, Staffel 4

Max-Eyth-See II 22

Corsari 13

Bonlanden II 11

TV Kemnat 10

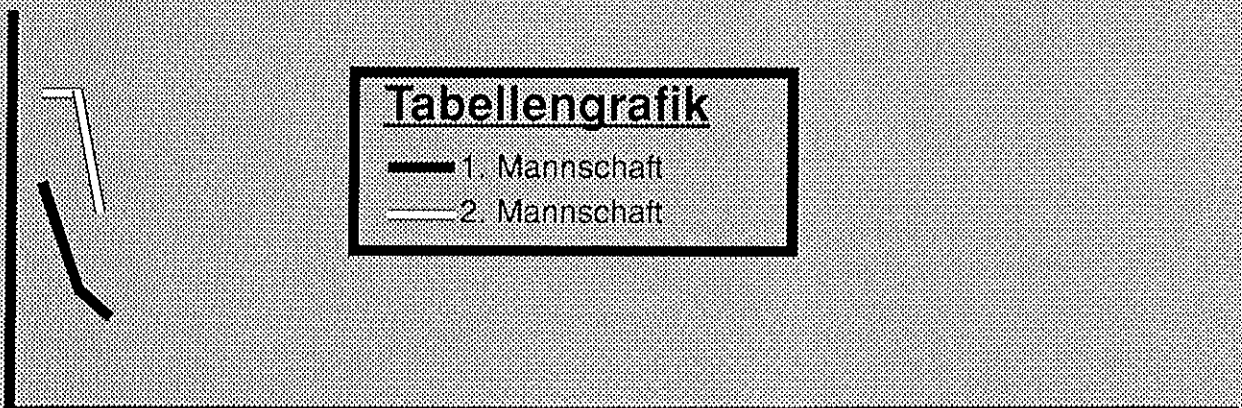
FC Feuerbach 8

Steinhaldenf. II 5

Wertung: Für drei in einem Spiel erzielte Tore gibt es fünf Punkte. Für jedes weitere Tor werden drei Punkte hinzuaddiert.

Tabellenstand

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

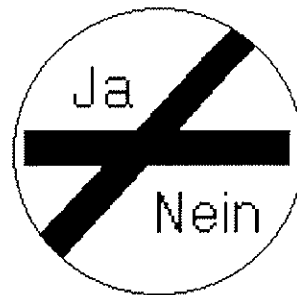
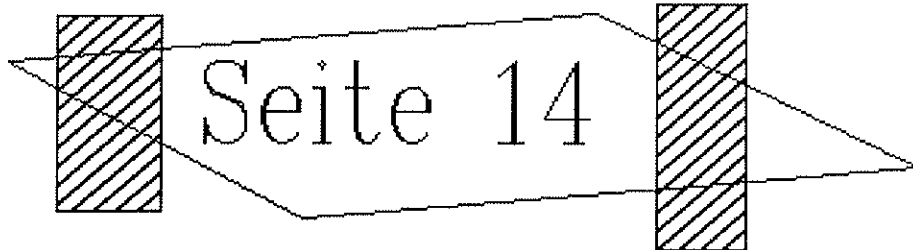


Tabellengrafik

— 1. Mannschaft

- - - 2. Mannschaft

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 Spieltag



Letzte Meldung

Die 1. Mannschaft trägt das Nachholspiel am 29.10. um 15.00 Uhr gegen Steinhaldenfeld aus.

P.S. Das Spiel findet einen Tag nach dem großen Vereinsjubiläum statt.

Es wurde bereits in einschlägigen Kreisen bestimmt, daß Krawattenzwang vorherrschen soll !

kow

Was soll die "Seite 14" bedeuten ? Späße und Ärgernisse

Die "Seite 14" hat ihren Namen nicht dadurch bekommen, daß sie immer auf der Seite 14 ihren Inhalt zeigt, sondern soll ab der Ausgabe 2 über Spaßiges, aber auch **besonders** Ärgerliches informieren. Wer sich dort wiederfindet, der hat sich entweder einen brutalen Flop geleistet oder sorgt zum entsprechenden Zeitpunkt für humorige Einlagen.

Mit dieser "Seite 14" wird die "Neue Prager Welle" seinen kritischen Feldzug starten. Immer unter dem Aspekt, die allgemeine Meinung zu vertreten (nicht nur die des Redakteurs). Wer sich hier in Zukunft unberechtigt angegriffen fühlt, wird die Gelegenheit bekommen, die Dinge wieder in's rechte Licht zu rücken. Letztendlich dient das dann der gemeinsamen Sache: Dem Aufstieg in die Kreisliga A !!!

Win the game - die neue Lust am Siegen

Bisher reihte sich Niederlage an Niederlage. Spitzfindig entsteht eine vom neutralen Betrachter empfundene Gewohnheit.

Gewohnheit als Eigenschaft der Fügung ? Ja die resignierende Eigenschaft als Pate der Abfindung ? Inkarnation dieser Adjektive für die Begründung des Abstieges, des Schicksals ?

Ich erlaube mir, trotz des kritischen Resümee zur letzten Saison die Hypothese, daß die "Neue" eine positive Chance verdient ! Profitieren kann jeder Spieler für sich, besonders als Teil im ganzen; der Mannschaft.

"Männer", verwendet die Erfahrung der vergangenen Saison als Basis für den harten Kampf; den Kampf um die Spitze ! "Anpiff", die neue Saison hat begonnen. In der Bilanz erfreulicherweise bejahende Etappenziele sind erreicht. Toll ! Diese Entwicklungen sollten auch die letzten Pessimisten überzeugen. Die Begeisterung am Spiel, die Lust am Siegen bekommt endlich wieder Nahrung.

Oliver Wolf

Zum feierlichen Saisoneinklang erhielten die Aktiven ein Spanferkel. Die Getränkefrage warf jedoch ein Problem auf, das Abteilungsleiter Gerhard Stirner dann bravorös löste: "Der Peter will kein 50-Liter Faß. Darum habe ich zwei 30-Liter Fäßer gekauft." Tja - so ist es eben im Sport. Die Intervalle werden zwar kürzer, sie vermehren sich allerdings !

JA - Eine gute Idee. Vor dem wichtigen Spiel beim TSV Weilimdorf traf sich die 1. Mannschaft schon sehr früh zum gemeinsamen Mittagessen mit anschließendem Waldspaziergang. Das war keine hochgestochene Nachahmung von Profi-Gepflogenheiten, sondern eine sinnvolle Spielvorbereitung. Man muß sich immer daran erinnern: Es geht um die Existenz der Prager Fußballabteilung. Da muß jedes Mittel recht sein. Und überhaupt: Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen.

NEIN. Nach dem Spiel der 2. Mannschaft in Weilimdorf blieben die Trikots einfach in der Kabine liegen. Mehr zufällig entdeckte Trainer Molz den offenen Koffer. Sonst würden die neuen "Sternles-Leibchen" heute vielleicht eine andere Truppe zieren.

NEIN. Der Spielerpaß eines Aktiven wurde von zwei anderen Aktiven verbrannt. Keine gute Aktion, da Probleme mit solchen Mitteln nicht gelöst werden dürfen. Eine Lösung ist nicht in Sicht, da hintenherum "Giftpfeile" abgeschossen werden. Ein neuer Paß wurde beantragt.



Der Gesamtkader

Alle Einsätze und Tore der laufenden Saison

Der Gesamtkader mit allen aktuellen Spielern des SV Prag. Die Sparte Einsätze und Tore ist nach erster bzw. zweiter Mannschaft getrennt.

NAME	geb. am	aktiv bei Prag seit	Einsätze/Tore Mannschaft	
			1.	2.
WEINHARDT, Steffen	16.04.1967	1985	2/-	-/-
PRECHTL, Martin	10.07.1971	1989	-/-	2/-
WOLF, Stefan	10.08.1966	1985	1/-	-/-
MOLZ, Peter	13.12.1958	1983	2/-	-/-
SCHMIDT, Markus	06.03.1971	1989	1/-	-/-
SAWATZKI, Jörg	16.05.1966	1984	2/-	-/-
MAHLER, Uwe	24.01.1965	1984	2/-	-/-
GAISER, Johannes	04.08.1968	1988	-/-	1/-
WEBER, Dietmar	31.05.1971	1989	-/-	2/-
HARTSCHUH, Steffen	18.12.1970	1989	2/-	-/-
SCHEIB, Björn	21.06.1971	1989	1/-	2/-
BUCHHOLZ, Jörg	12.06.1967	1986	-/-	-/-
PULZER, Uli	09.11.1960	1979	1/-	-/-
HAHN, Roland	24.10.1966	1985	-/-	-/-
DIETZ, Stefan	16.09.1963	1982	-/-	2/-
BRUMMER, Uwe	11.06.1968	1986	2/-	-/-
HANGLEITER, Stefan	08.02.1966	1984	2/-	-/-
GASSNER, Markus	26.11.1968	1987	1/-	1/-
LAUSMANN, Hermann	13.02.1967	1985	-/-	-/-
HAUG, Hans	01.08.1958	1989	1/-	-/-
NITSCHKE, Bernhardt	14.10.1968	1987	2/-	-/-
JACOB, Steffen	05.05.1971	1989	2/-	-/-
PRESCHER, Andreas	20.11.1961	1988	-/-	-/-
HIRSCH, Frank	01.02.1967	1988	-/-	2/-
MÜLLER, Andreas	18.04.1964	1988	-/-	2/-
FEICHTINGER, Udo	30.04.1950	1968	-/-	2/-
HAUSER, Ludwig	04.08.1947	1989	-/-	1/-
TREUER, Thomas	14.03.1971	1989	-/-	-/-
KNOBLAUCH, Thomas	08.06.1964	1988	-/-	2/-
BLAIL, Matthias	18.03.1969	1987	-/-	2/1
KERN, Hansjörg	08.05.1959	1988	1/-	-/-
GRÄSSLE, Thomas	15.01.1965	1983	1/-	-/-
GRMAN, Leo	16.06.1970	1988	-/-	1/-

Kommentar zum Kader

So sehr man sich auch anstrengen mag: Es wird wohl nie gelingen, den Gesamtkader möglichst aktuell aufzuführen. Derzeit zählen 33 Spieler dazu, denn mit **Hans Haug** (Zugang) und **Leo Grman** (Comeback) haben sich neben den zwei Trainern der 2. Mannschaft (**Ludwig Hauser**, **Udo Feichtinger**) gleich vier Spieler zu dem jetzigen Bestand hinzugesellt.

Aus der AH haben bereits die Spieler **Christian Henschke** und **Karl Metko** aushelfen müssen (bzw. wollen).

Hermann Lausmann wird noch einige Zeit fehlen; nach eigenem Bekunden geht's aber unweigerlich einem Comeback entgegen.

Roland Hahn steht dem Trainer nur alle 14 Tage zur Verfügung, weil er seinen Zivildienst im hohen Norden verrichten muß.

Während **Jörg Buchholz** beabsichtigt, wieder in das Geschehen einzugreifen, geraten zwei verletzte Spieler ein wenig in Vergessenheit: **Thomas Treuer** und **Andreas Prescher**.

Hansjörg Kern hat die "Rote Sünde" an **Stefan Dietz** weitergegeben, der in Max-Eyth-See vom Platz flog.

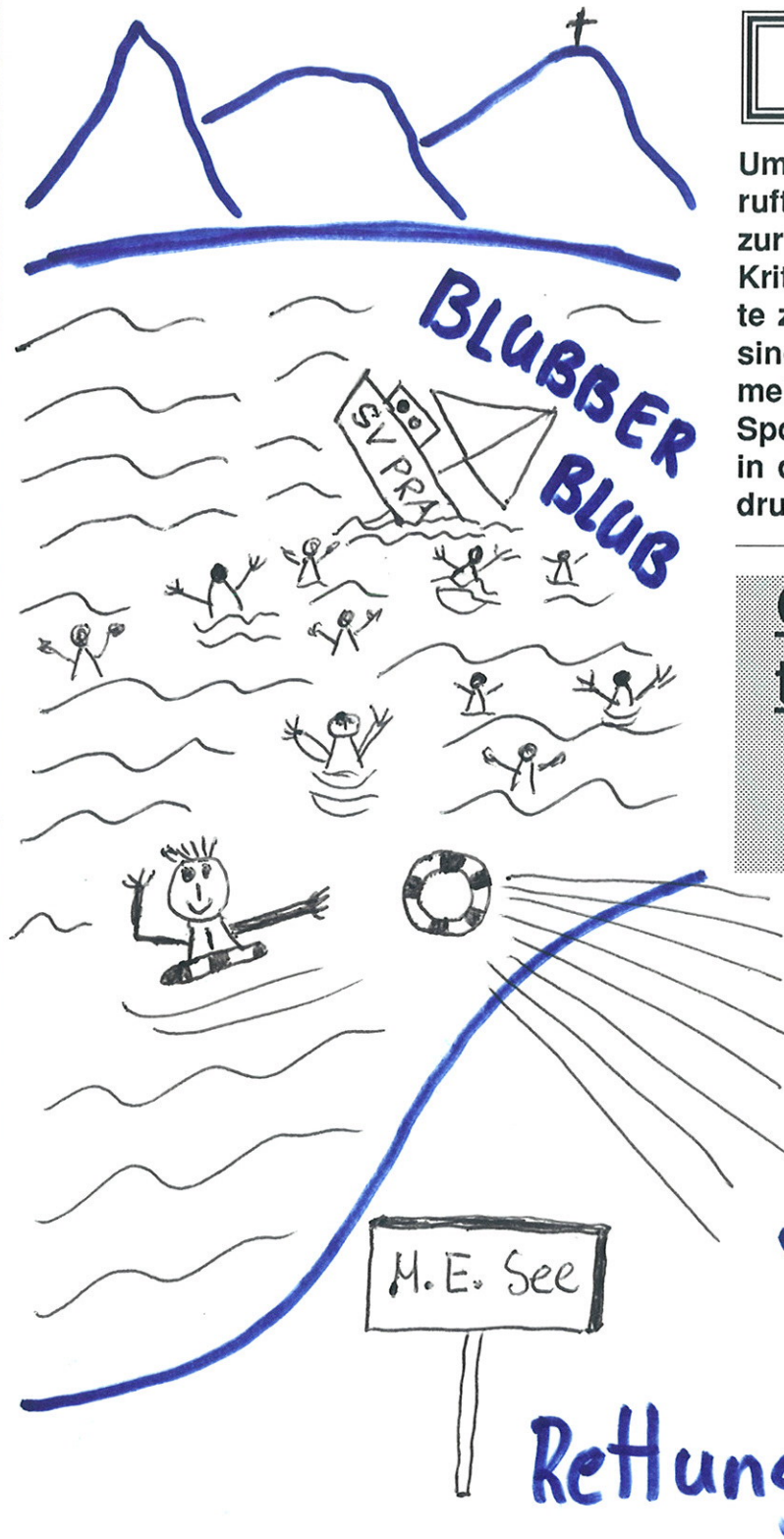
Alles in allem, darf man mit der jetzigen Entwicklung zufrieden sein. Gerade noch rechtzeitig zum Saisonstart können die Trainer fast aus dem Vollen schöpfen. Davon profitieren alle: Trainer, Mannschaften und nicht zuletzt der SV Prag.

ACHTUNG ! AUFRUF !

Um den Informationswert steigern zu können, ruft die Redaktion der "Neuen Prager Welle" zur Mitarbeit an dieser Informationszeitung auf. Kritik, Verbesserungsvorschläge sowie Berichte zu den Aktiven oder zur Jugendabteilung sind ebenso erwünscht wie Beiträge zu allgemeinen Vereinsthemen oder zu bestimmten Sportabteilungen. Diese Berichte werden dann in der nächsten "Neuen Prager Welle" abgedruckt.

Geburtstage September und Oktober

- 16.09. Stefan Dietz (26)
- 14.10. Bernhardt Nitsche (21)
- 24.10. Roland Hahn (23)



Die "Neue Prager Welle" erscheint zu Heimspielen der aktiven Mannschaften des SV Prag. Das Blatt informiert Mitglieder und Zuschauer über das Geschehen in der Fußballabteilung und beinhaltet Berichte zu den beiden Mannschaften sowie Beiträge zum Gesamtverein. Redaktion und Layout: Jörg Sawatzki, Goppeltstraße 6b, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/253760; Redaktion Jugendbereich : Lothar Schubert.